

Sicherheit**Kampf der Kriminalität****Das will die SVP:**

Die SVP setzt sich ein für Sicherheit und Ordnung. Kriminalität ist mit aller Härte zu bekämpfen. Straftaten sind konsequent zu ahnden. Ausländische Straftäter sind des Landes zu verweisen.

Wo liegt das Problem?

Pro Tag werden landesweit über 900 Straftaten begangen. Die viel zu lasche Rechtsprechung hat dazu geführt, dass die Kriminalität immer mehr ansteigt und die Abschreckung des Strafrechts nicht mehr genügend hoch ist.

Das ist zu tun!

- Gezielte Polizeipräsenz
- Konsequentes Durchsetzen der bestehenden Gesetze
- Keine Luxusgefängnisse

Asyl- und Ausländerpolitik**Qualität der Zuwanderung sicherstellen****Das will die SVP:**

Die Ausländerpolitik muss sich nach den Bedürfnissen der Schweiz ausrichten. Integration ist in erster Linie Sache der Zuwanderer – nicht des Staates. Dank Bundesrat Blocher werden Missbräuche in der Asyl- und Ausländerpolitik bekämpft.

Wo liegt das Problem?

Kaum ein anderes Land hat einen so grossen Ausländeranteil wie die Schweiz. Wir haben immer mehr Zuwanderung zum Sozialsystem statt zum Arbeitsmarkt – mit dramatischen Folgen für die Sozialwerke, den Strafvollzug und das Schulwesen.

Das ist zu tun!

- Humanitäre Tradition wahren, Asylmissbrauch bekämpfen
- Demokratische Einbürgerungsverfahren als letzter, nicht als erster Schritt der Integration
- Arbeitskräfte: Ja, Sozialmissbrauch: Nein

Bildung**Leistung fordern – Leistung fördern****Das will die SVP:**

Alle Schülerinnen und Schüler sollen lesen, schreiben und rechnen können und eine gefestigte Grundbildung erreichen. Nur so erhalten sie gute Voraussetzungen fürs spätere Berufsleben.

Wo liegt das Problem?

Allzu viele Schulabgänger weisen eklatante Schwächen in der Sprachfähigkeit auf, besonders in der Rechtschreibung. Manche haben Mühe, überhaupt einen deutschen Text zu verstehen. Ohne fundierte Grundbildung findet kaum jemand eine gute Lehrstelle.

Das ist zu tun!

- Gute Grundbildung über Reformexperimente stellen
- Durch verbindliche Ziele alle Lernenden und Lehrenden an ihren Leistungen messen
- Genügende Deutschkenntnisse beim Eintritt in die Schulen verlangen

Gesundheitswesen**Unser Gesundheitssystem ist krank****Das will die SVP:**

Tiefere Krankenkassenprämien. Der Leistungskatalog der Grundversicherung darf nicht auf Kosten von allen für einige wenige weiter aufgebläht werden. Die Eigenverantwortung soll mit besseren Anreizen gestärkt werden.

Wo liegt das Problem?

Seit der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) im Jahre 1996 sind die Prämien um über 60% gestiegen! Mehr als ein Drittel der Bevölkerung ist heute auf staatliche Prämienverbilligung angewiesen. Vor allem Familien und der Mittelstand haben Mühe, ihre Beiträge zu bezahlen. So kann es nicht weitergehen.

Das ist zu tun!

- Mehr Transparenz bei den Kosten und der Qualität
- Wahlfreiheit und Wettbewerb für günstigere und bessere Leistungen
- Grundleistungskatalog „entrümpeln“

Sozialwerke**Ja zur Sicherung – Nein zum Missbrauch****Das will die SVP:**

Wir brauchen stabile und sichere Sozialwerke. Wer wirklich Hilfe benötigt, soll Hilfe bekommen. Der ehrliche Steuerzahler darf aber nicht für Scheininvaliden und Arbeitsscheue büssen.

Wo liegt das Problem?

Die Sozialleistungen werden immer mehr ausgedehnt. Fast jeder dritte erwirtschaftete Franken fliesst heute in den Sozial- und Versorgungsstaat. Der ständige Ausbau übersteigt die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und schwächt die Eigenverantwortung. Wir leben auf Kosten der künftigen Generation.

Das ist zu tun!

- Sicherung der bestehenden Sozialwerke (AHV und IV)
- Stärkere Kontrolle und Bestrafung des Missbrauchs
- Keine neuen Sozialwerke

Wirtschaft und Steuern**Mehr dem Bürger, weniger dem Staat****Das will die SVP:**

Wir setzen uns ein für eine blühende, konkurrenzfähige Wirtschaft. Dies ist nur möglich, wenn die Bürger, die Unternehmen und die Gewerbebetriebe über ihr Geld verfügen können. Der Staat soll ihnen wieder mehr Freiheit lassen.

Wo liegt das Problem?

Heute müssen wir mehr als die Hälfte des Jahres für staatliche Zwangsabgaben (Steuern, Gebühren, Abgaben) arbeiten. Die Wirtschaft muss wachsen, nicht der Staat. Die SVP-Vertreter wissen, dass jeder Franken, den der Staat ausgibt, zuerst durch die Wirtschaft verdient werden muss.

Das ist zu tun!

- Keine neuen Steuern, Gebühren und Abgaben
- Steuerwettbewerb fördern
- Öffentliche Finanzen sanieren

Kantonsratswahlen
vom 15. April 2007

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Bezirk Meilen:

1. **Kübler Ueli**
Unternehmer, Arch. HTL, Männedorf (bisher)
2. **Weber-Gachnang Theres**
Onkologischeschwester, Bäuerin, Uetikon (bisher)
3. **Bergmann Adrian**
Unternehmer, Techniker TS, Meilen (bisher)
4. **Zanetti Claudio**
lic. iur., Parteisekretär, Zollikon (bisher)
5. **Jenny Rolf**
Unternehmer, Gem.präs., Herrliberg (bisher)
6. **Zimmermann Rolf R.**
Vermögensverwalter, Gemeinderat, Zumikon
7. **Mumprecht Urs**
dipl. El.-Ing. FH/STV, Hombrechtikon
8. **Schmalz Elvira**
Kaufm. Angestellte, Gemeinderätin, Stäfa
9. **Hunziker Eugen**
Techn. Zeichner, Gemeinderat, Oetwil am See
10. **Amrein Hans-Peter**
Geschäftsführer, Küsnacht
11. **Kindlimann Andrea**
Finanzanalystin, Männedorf
12. **Gafner Stephan**
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Stäfa
13. **Hurter Christian**
Bauing. ETH/MBA HSG, Uetikon



Präsidentin: Theres Weber-Gachnang
Holländerstrasse 71
8707 Uetikon a.S.
e-mail: t.f.weber@pop.agri.ch
PC: 80-52149-0
www.svp-bezirk-meilen.ch

Verkehr



Bewältigung statt Behinderung

Das will die SVP:

Die SVP fordert eine Verflüssigung des Verkehrs durch den Ausbau des Strassennetzes, insbesondere in den Agglomerationen. Zudem sind die bestehenden Autobahnlücken zu schliessen (z. B. Zürich-Oberland). Beim Flugverkehr muss zum früheren Anflugregime zurückgekehrt werden.

Wo liegt das Problem?

Unter dem Deckmantel des Umweltschutzes werden die Automobilisten zunehmend schikaniert. Mit erhobenem Mahnfinger bittet man Autofahrer und Energieverbraucher ständig mehr zur Kasse.

Das ist zu tun!

- Freie Wahl der Verkehrsmittel soll gegeben sein
- Strassenfondsgelder sind nur für Strassen zu verwenden
- Der Flughafen ist als wichtiger Wirtschaftsfaktor zu respektieren, trotzdem sind die rechtswidrigen Südanflüge nicht zu akzeptieren

Energie



Energieversorgung sicherstellen

Das will die SVP:

Die SVP will auch für morgen die Stromversorgungssicherheit in unserem Land gewährleisten. Sie strebt eine Form der Energiegewinnung an, die auf lange Sicht möglichst günstige, umweltfreundliche und unabhängige Energie liefert.

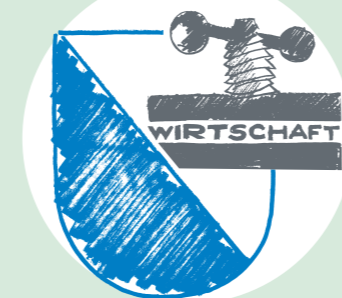
Wo liegt das Problem?

Ab 2020 werden wir massive Energieprobleme bekommen. Um den Energiebedarf in Zukunft für unser Land zu sichern, braucht es verschiedene Lösungen und Alternativen – auch neue Kernkraftwerke für den Ersatz von Beznau I + II und des KKW Mühleberg.

Das ist zu tun!

- Energieversorgungssicherheit muss gewährleistet werden
- Wasserkraft, Biomasse (v.a. Holz) und Erdwärme sollen gefördert werden
- CO₂-Abgaben sind zu bekämpfen, weil sie das jetzt schon teure Benzin und Heizöl zusätzlich verteuern

Unternehmen und Gewerbe



Mehr Markt, weniger Bürokratie

Das will die SVP:

Wirtschaft, Gewerbe und Landwirtschaft brauchen freiheitliche Rahmenbedingungen, um Arbeitsplätze zu schaffen und Wohlstand zu ermöglichen. Nur so kann ein funktionierendes soziales Netz gesichert und der Schutz unserer Umwelt finanziert werden.

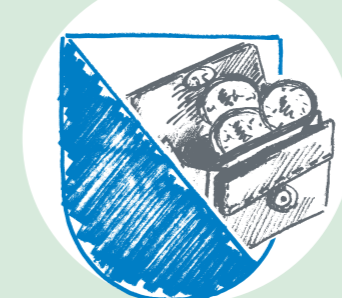
Wo liegt das Problem?

Unsere Wirtschaft und speziell die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) haben zunehmend mit der wachsenden Gesetzesflut und der überbordenden staatlichen Bürokratie zu kämpfen. Dies gefährdet unseren Wohlstand und viele Arbeitsplätze.

Das ist zu tun!

- Weniger Bürokratie und administrative Auflagen
- Kürzere und einfachere Bewilligungsverfahren
- Tiefere Steuern, Abgaben und Gebühren

Öffentliche Finanzen



Staatsausgaben senken

Das will die SVP:

Nicht mehr ausgeben als einnehmen. Die Staatsausgaben dürfen auf keinen Fall weiter ansteigen. Defizite dürfen nicht durch Erhöhung der Einnahmen saniert werden. Sie sind durch Streichung von Aufgaben zu beseitigen.

Wo liegt das Problem?

Der Kanton Zürich lebt seit vielen Jahren über seine Verhältnisse. Zwar sind die Einnahmen seit 1998 um 15 % gestiegen, doch eine Aufwandssteigerung um fast 22 % Prozent hat ein riesiges Loch in die Staatskasse gerissen. Sogar der unerwartete Goldsegen von 1,6 Mia. Franken – Zürichs Anteil am veräusserten Nationalbankgold – wird bald aufgebraucht sein.

Das ist zu tun!

- Keine neuen Gesetze ohne gesicherte Finanzierung
- Ausgaben den Einnahmen anpassen – nicht umgekehrt
- Staatsaufgaben immer wieder auf ihre Notwendigkeit überprüfen

Darum braucht es mehr SVP.

Die wahre bürgerliche Kraft für Zürich.



Mein Zuhause – mein Zürich